



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

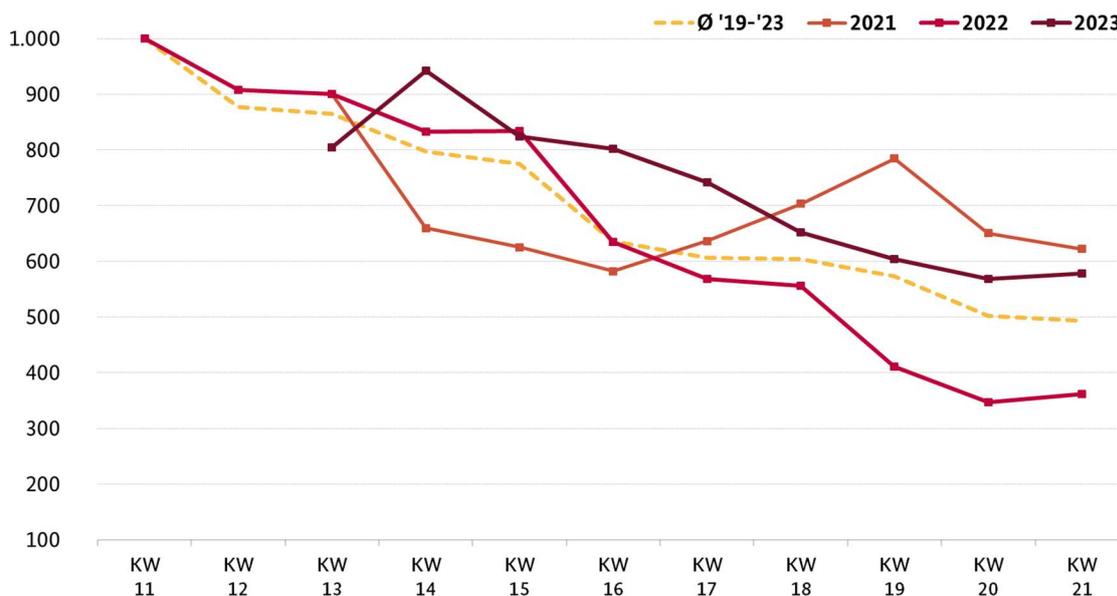
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 21/ 23** vom 31.05.2023 für den Zeitraum 22.05. – 26.05.2023

## Erdbeeren

Einheimische Früchte dominierten klar erkennbar das Geschehen. Niederländische Offerten folgten von der Bedeutung her. Partien aus Griechenland, Polen, Belgien, Italien und Spanien trafen nur punktuell ein und hatten allesamt lediglich ergänzenden Charakter. Die Anlieferungen aus dem Inland und jetzt aus dem Freiland wuchsen augenscheinlich an. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Händler erhöhten zum Wochenbeginn ihre Aufrufe verschiedentlich, sie waren anschließend aber oftmals zu einer sukzessiven Rücknahme ihrer bisherigen Forderungen gezwungen, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Doch selbst mit den gewährten Vergünstigungen konnten Bestände nicht immer vermieden werden. In Hamburg wurden Partien aus dem Westen und Süden Deutschlands abgeladen, die infolge schlechter regionaler Witterungsbedingungen während des Wachstums zum Teil bereits mit konditionellen Problemen auf dem Markt eintrafen. Diese beeinträchtigten den Umschlag regulärer Ware, sodass die Verkäufer die Erzeugnisse zuweilen auch unter Notiz abgeben mussten. Köln berichtete von leichten Verteuerungen zum Wochenbeginn, die aufgrund ausgedehnter Zufuhren letztlich aber nicht gehalten werden konnten.

### Durchschnittspreise inländischer Erdbeeren in €/100 kg



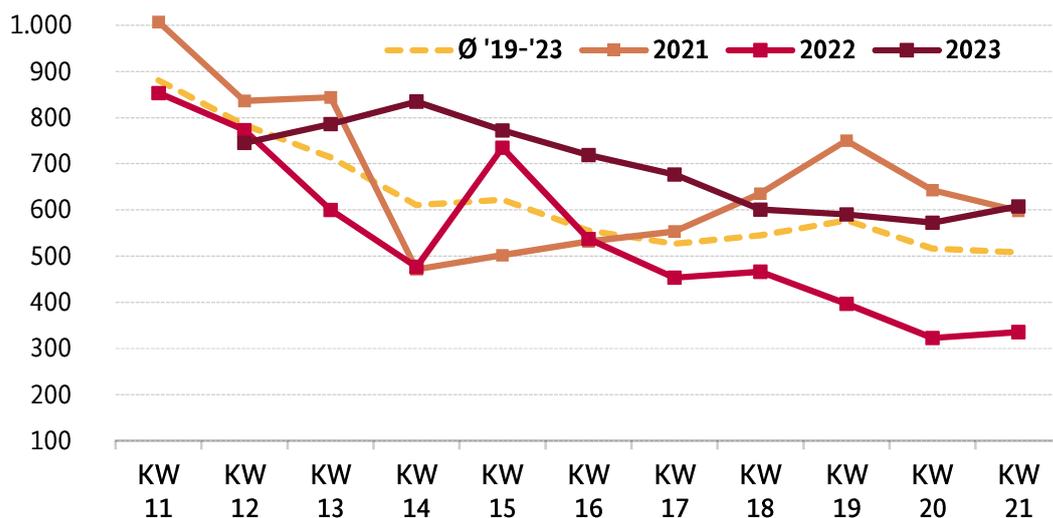
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: [obstundgemuesemarkt@ble.de](mailto:obstundgemuesemarkt@ble.de)  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

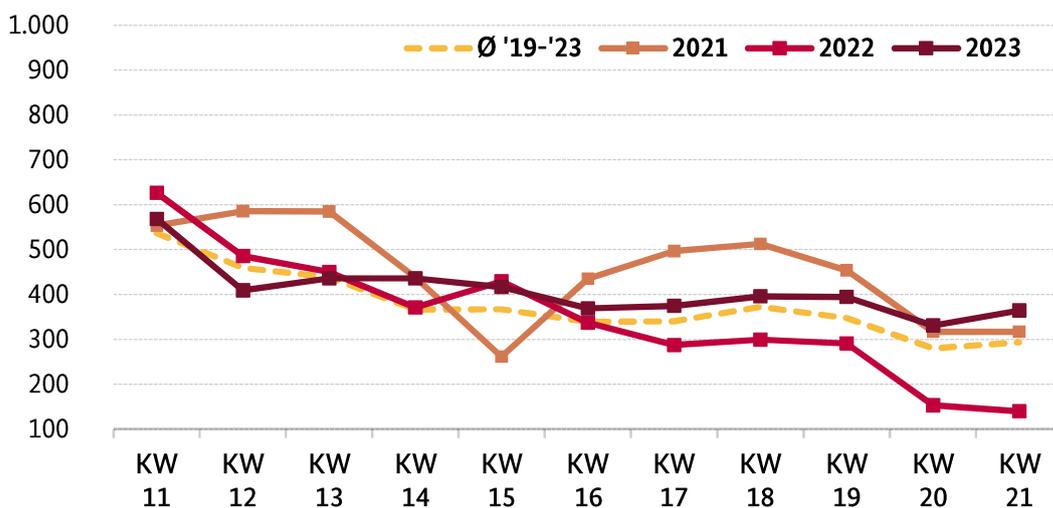
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Erdbeeren

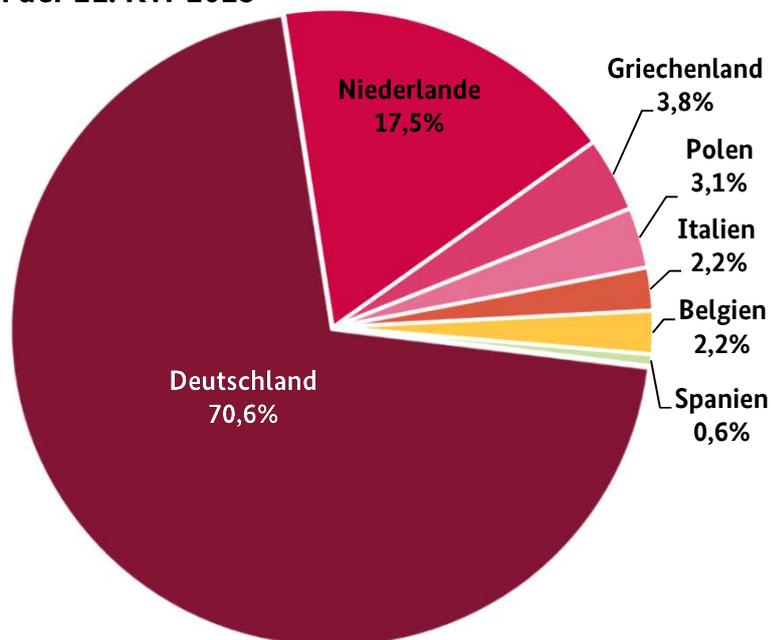
Preise niederländische Offerten in € / 100 kg



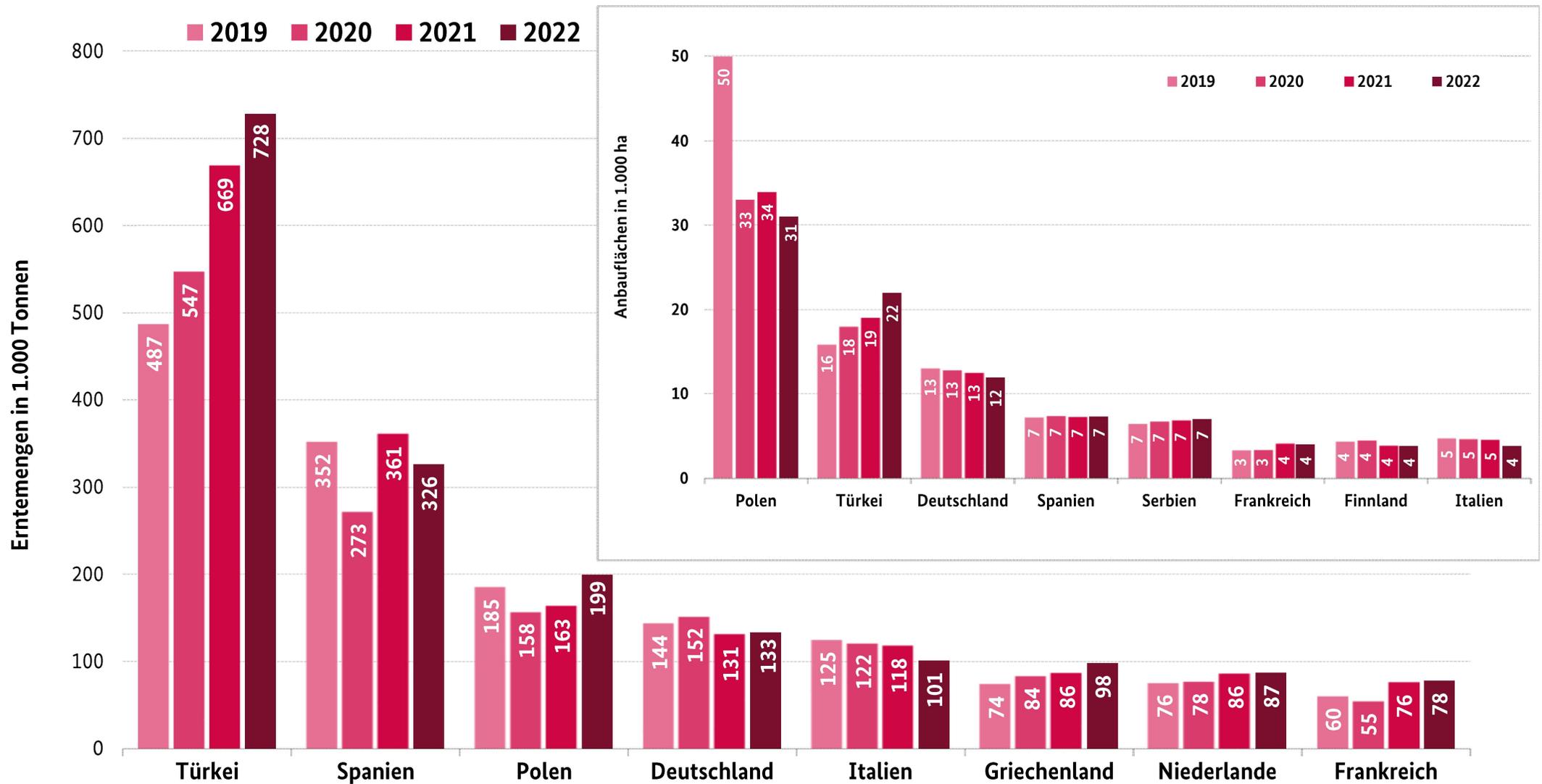
Preise griechische Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 21. KW 2023



# Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen



Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2021/22: 37,2 %

## **Äpfel**

Einheimische Chargen aus den CA-Lagern herrschten weiterhin vor, italienische spielten dahinter die größte Rolle. Anlieferungen aus Frankreich und den Niederlanden hatten noch einige Marktanteile inne. Die Verfügbarkeit der europäischen Partien nahm dem Saisonstand entsprechend langsam ab. Dennoch konnte der Bedarf in der Regel ohne Anstrengungen gedeckt werden. Da auch die Qualität meistens noch überzeugte, griffen die Kunden durchaus gerne zu. Dies erschwerte es den Importen aus Übersee, an den Märkten weiter Fuß zu fassen. Die chilenische, neuseeländischen und südafrikanischen waren im Vergleich zur europäischen Konkurrenz etwas teurer, weshalb sie nicht immer genügend Zuspruch generierten. Angebotsbedingt mussten die Verkäufer ihre Aufrufe daher manchmal sogar senken. Neu hinzu zum Sortiment stießen südafrikanische Granny Smith, die in Frankfurt zu 17,- € je 7-kg-Karton abgewickelt wurden.

## **Birnen**

Südafrikanische Offerten überwogen vor chilenischen und argentinischen. Die Geschäfte waren also fest in der Hand der Importe von der südlichen Erdhalbkugel. Diese konnten in qualitativer Hinsicht meistens überzeugen. Insgesamt verlief der Handel in recht ruhigen Bahnen. Trotz einer leicht ausgeweiteten Verfügbarkeit blieben die Notierungen in der Regel stabil. Partien aus den Niederlanden, der Türkei, Belgien und Italien spielten nur eine untergeordnete Rolle. Mengeninduziert konnten insbesondere bei den belgischen und niederländischen Partien die Bewertungen manchmal angehoben werden.

## **Tafeltrauben**

Chilenische Importe gaben den Ton an, insbesondere wurden Thompson Seedless und Crimson Seedless angeliefert, die sich verschiedentlich leicht verteuerten. Die Präsenz von südafrikanischen Chargen schränkte sich augenscheinlich ein. Zufuhren aus Peru und Brasilien kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Erste Prime Seedless aus Ägypten trudelten auf einigen Märkten ein; sie sollten in Hamburg 18,50 € je 4,5-kg-Karton kosten und generierten in München einen freundlichen Zuspruch. Indische Thompson Seedless verloren ein wenig an Relevanz. Die Bedeutung italienischer Früchte wuchs hingegen offensichtlich an: Neben Victoria und Black Magic konnte auch auf Flame Seedless zugegriffen werden. In München vergünstigten sich die europäischen Partien infolge einer zu üppigen Verfügbarkeit. In Berlin wurden die Produkte infolge organoleptischer Schwierigkeiten von den Händlern wieder aus dem Sortiment genommen.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Spanische Artikel bildeten die Basis des Angebotes, sie wurden nur von geringen italienischen Mengen flankiert. Hauptsächlich standen gelbfleischige Früchte bereit, weißfleischige bildeten eher eine Ausnahme. Die Erzeugnisse fielen verschiedentlich zu klein aus und auch der Geschmack ließ mancherorts zu wünschen übrig, was ihre Unterbringung selbstredend erschwerte. Auch generell ließ die Nachfrage nach Luft nach oben. Punktuell senkten die Verkäufer ihre Aufrufe: Sie erhofften sich so eine Beschleunigung des Absatzes, der aber meist ausblieb. In Hamburg tauchten erste türkische Partien auf: Die kleinkalibrigen Artikel wurden in 6-kg-Kartons offeriert.

## **Aprikosen**

Spanische Früchte dominierten und wurden von italienischen flankiert. Türkische sowie französische Artikel hatten nur einen ergänzenden Status inne, wobei Letztere erstmalig in dieser Saison in Erscheinung traten und auf eine freundliche Beachtung stießen. Generell hatte sich die Verfügbarkeit augenscheinlich verstärkt. Die Nachfrage konnte da nicht immer Schritt halten. Die Händler waren ab und an zu Vergünstigungen gezwungen, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten, denn richtig lebendig verlief die Vermarktung auch zum Wochenende hin nicht. Lediglich München berichtete von Verteuerungen bei den spanischen Offerten, da sich deren organoleptischen Eigenschaften verbessert hatten und die Produkte dadurch mehr Aufmerksamkeit generierten.

## **Zitronen**

Spanische Verna herrschten vor und wurden am ehesten von südafrikanischen Eureka begleitet. Italienische, türkische und griechische Anlieferungen gab es nur punktuell. Die Versorgung dehnte sich aus und genügte leicht, um den Bedarf zu befriedigen. Die Bewertungen verharrten meist auf bisherigem Niveau. Manchmal tendierten sie auch leicht nach unten.

## **Bananen**

Angebot und Nachfrage hielten sich in der Regel hinreichend die Waage, sodass sich die Notierungen nicht wesentlich veränderten. Lediglich in München verzeichnete man für das gesamte Sortiment leicht steigende Preise; hervorgerufen durch eine etwas zu knappe Verfügbarkeit. Frankfurt berichtete von sinkenden Preisen bei der Erstmarke, während sich die meisten Drittmarken etwas verteuerten.

## **Blumenkohl**

Einheimische Offerten hatten dank ausgeweiteter Anlieferungen die französischen Artikel von der Spitze der Warenpalette verdrängt. Letztere hatten an Relevanz verloren und offenbarten verschiedentlich auch konditionelle Mängel. Belgische und niederländische Anlieferungen ergänzten, spanische und italienische tauchten nur noch örtlich auf. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen, das Interesse konnte ohne Probleme gestillt werden. Preislich tat sich nicht viel. In Hamburg schwankten die Bewertungen, was durch eine unregelmäßige Verfügbarkeit hervorgerufen wurde.

## **Salate**

Bei Kopfsalat konnte ausschließlich auf einheimische und belgische Partien zugegriffen werden. Das Angebot harmonierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Allein Köln berichtete von Verteuerungen bei den belgischen Chargen, während sich die inländischen leicht vergünstigten. Beim Eissalat schränkte sich die Präsenz der spanischen Offerten augenscheinlich ein; die Kampagne steht vor ihrem Abschluss. Einheimische und niederländische Produkte gewannen an Relevanz und verhinderten dank ausgedehnter Abladungen eine Angebotslücke. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, punktuell mussten mengeninduzierte Verbilligungen gewährt werden. Bunte Salate stammten aus Deutschland und Belgien. Trotz einer durchaus freundlichen Nachfrage tendierten die Bewertungen aufgrund angewachsener Zufuhren eher abwärts als nach oben.

## **Gurken**

Belgische, niederländische und einheimische Schlangengurken dominierten augenscheinlich das Geschehen. Zwar hatte sich die Verfügbarkeit begrenzt, dennoch zeigten die Notierungen oftmals einen nach unten gerichteten Trend, da das Interesse etwas zu schwach ausfiel. Insbesondere zum Wochenende hin senkten die Vermarkter ihre Aufrufe, um die Bestände zu minimieren. Einzig Frankfurt berichtete von steigenden und Berlin von konstanten Preisen. Der Handel mit Minigurken aus Deutschland und den Niederlanden wies keine besonderen Vorkommnisse auf. Die Bewertungen sackten verschiedentlich ab.

## **Tomaten**

Niederländische und belgische Abladungen herrschten offensichtlich vor. Komplettiert wurde das Sortiment vorrangig von Anlieferungen aus Italien, Deutschland, Frankreich und der Türkei. Die Versorgung wuchs an und überragte örtlich die Nachfrage. Dies führte unweigerlich zu sinkenden Notierungen. Eine nicht immer überzeugende Qualität sowie einige Klasse-II-Offerten trugen ebenfalls zu den fallenden Bewertungen bei. Lediglich die einheimischen Früchte konnten das bisherigen Preisniveau an manchen Plätzen beibehalten.

## **Gemüsepaprika**

Die Niederlande und Belgien stellten sowohl rote als auch gelbe und grüne Offerten bereit, während bei den türkischen Produkten nur grüne und rote vorzufinden waren. Einheimische Artikel spielten nur eine untergeordnete Rolle. In Berlin traten daneben noch spanische Rückläufer aus dem LEH in Erscheinung, die den Umschlag der regulären Ware aber nicht merklich beeinträchtigten. Die Nachfrage zeigte sich nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Da zu dieser Jahreszeit bei den Kunden eher Obst auf dem Einkaufszettel steht, verliefen die Geschäfte eher ruhig. In preislicher Hinsicht mussten die Vertreter ihre bisherigen Aufrufe oftmals nach unten korrigieren.

## **Spargel**

Inländische Anlieferungen herrschten sowohl bei den violetten und weißen Stangen als auch beim Grünspargel vor. Sehr wenige Abladungen aus den Niederlanden, Spanien, Polen und Belgien tauch-

ten nur punktuell auf und hatten allerhöchstens ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit weitete sich massiv aus und überragte die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Nachfrage war gerade zum Wochenbeginn eher schwach ausgeprägt. Die Notierungen tendierten verschiedentlich abwärts. Erst ab Donnerstag verbesserte sich das Interesse ein wenig, sodass an manchen Plätzen die Händler ihre Forderungen wieder anheben konnten.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Erste Brombeeren zu 4,60 € je 250-g-Schale und erste Heidelbeeren zu 4,40 € je 250 g erweiterten das inländische Beerensortiment. Johannisbeeren aus den Niederlanden sollten 4,40 € je 125 g und 4,50 € je 200 g kosten. Neben Pflaumen aus Südafrika konnte auf erste spanische Früchte zugegriffen werden. Buschbohnen aus Belgien wurden zu 21,- € je 4-kg-Karton gerne gekauft. Lauch aus dem Inland und Belgien verteuerte sich.

### **Hamburg**

Erste französische Zucchini waren erhältlich. Sie fungierten als Alternative zur spanischer Ware, die nicht ausreichend zur Verfügung stand, was nebenbei auch steigende Preise für alle Herkünfte zur Folge hatte. Spanische Gemüsezwiebeln aus neuer Ernte standen in dieser Woche erstmalig zur Verfügung, sie starteten zu 30,- € je 25-kg-Sack. Im Zuge der neuen Konkurrenz verloren chilenische Offerten leicht an Wert. Zum Wochenbeginn waren auch erste türkische Kirschen zu erstehen: Sie erzielten bei einem Kaliber von 26 mm+ einen Einstandspreis von 7,50 € je kg.

### **Köln**

Zu den bestehenden Anlieferungen an Himbeeren aus Marokko, Spanien und Portugal trafen zum Wochenbeginn die ersten einheimischen Erzeugnisse ein. Zu den bereits seit einiger Zeit angebotenen Wassermelonen aus Spanien gesellten sich nun auch Honigmelonen, Galiamelonen und Cantaloupemelonen von ebenda. Brokkoli aus einheimischer Produktion konnte neben den noch vorherrschenden spanischen Erzeugnissen erworben werden. Niederländische Zucchini erweiterten das bisherige Sortiment aus Spanien und Belgien.

### **München**

Nach Auslaufen lateinamerikanischer Honigmelonen standen ab Wochenmitte ausschließlich europäische Offerten wie auch türkische Dessertmelonen und Wassermelonen im Angebot, die bei nachfragefördernden Temperaturen freundlich nachgefragt wurden. Aus Spanien stammende Süßkirschen fanden preisbedingt weiter nur in mittelgroßen Kalibern eine stete Aufnahme. Griechische Offerten ließen sich bei spanischer Dominanz auch über den Preis nicht absetzen; italienische und türkische Produkte standen noch nicht zur Debatte. Bei Limetten entspannte sich die knappe Angebotslage nur wenig, die hohen Notierungen hatten so weiterhin Bestand.

### **Berlin**

Sehr exklusive Kirschen aus Spanien wurden omnipräsent und waren inzwischen überwiegend in großen Kalibern erhältlich. Je nach Größe und Ausfärbung mussten so bis zu 13,- € je kg bezahlt werden, währenddessen kleinfallende, eher helle Früchte punktuell bereits ab 5,- € je kg erhältlich waren. Italienische Partien waren nur in homöopathischen Mengen vorhanden und somit praktisch irrelevant. Mandarinen, ausschließlich Orri aus Israel, weiteten ihr Qualitätsspektrum aus, kosteten weiter ca. 3,20 € je kg und konnten weiterhin recht freundlich geräumt werden. Pfifferlinge aus Belarus und Serbien gewannen ebenfalls an Umfang und waren in einfacher Güte bereits ab 15,- € je kg und in der raren Gourmetqualität ab 22,- € je kg erhältlich.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 21 / 2023 vom 22.05.23 bis 26.05.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		21. KW 2022	19. KW 2023	20. KW 2023	21. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	115	104	102	106	130	85			90
Boskoop	Deutschland	75/80	110	95	95	116	132	95			
Boskoop	Deutschland	80/85	114	150	150	150	150				
Braeburn	Deutschland	lose	117	113	109	109	120	95	110	105	
Braeburn	Deutschland	75/80	133	141	139	144	162	110			
Braeburn	Deutschland	80/85		147	157	166	166				
Braeburn	Italien	lose		120	120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	135	118	118	118		105			130
Braeburn	Italien	75/80	140	127	128	128		115			140
Cox Orange	Neuseeland	70/75	193	208	210	204				204	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	203	202	190	191	209	184			200
Elstar	Chile	70/75	217	242	242	242	242				
Elstar	Chile	75/80	209	246	244	236	244		250	222	
Elstar	Deutschland	lose	113	105	104	105	125	90	110	105	100
Elstar	Deutschland	75/80	143	132	132	129	148	110			
Elstar	Deutschland	80/85		153	152	152	152				
Elstar	Niederlande	lose	105	105	105	105			105		
Golden Delicious	Deutschland	lose	104	109	108	103	113			101	
Golden Delicious	Italien	70/75	119	130	133	130		105			140
Golden Delicious	Italien	75/80	136	144	143	142	167	113		125	150
Golden Delicious	Italien	80/85	150	160	160	169	169				
Granny Smith	Italien	lose	110	120	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	119	125	125	119		105		130	
Granny Smith	Italien	75/80	133	138	136	137	166	115			135
Granny Smith	Italien	80/85	158	155	154	155	180				150
Granny Smith	Südafrika	75/80				243	243				
Jazz	Frankreich	70/75	275	265	265	260					260
Jazz	Frankreich	75/80	245	234	232	237	230	225	245	225	260
Jazz	Frankreich	80/85	246	238	238	237	237				
Jonagold	Deutschland	lose	106	102	105	105	106	90		109	110
Jonagold	Deutschland	80/85	150	144	120	120					120
Kanzi	Italien	70/75	205	203	208	205		200			210
Kanzi	Italien	75/80	215	225	226	222		210	250		215
Pink Lady	Frankreich	70/75	275	240	260	262					262
Pink Lady	Frankreich	75/80	243	232	231	227	255	215		225	
Pink Lady	Frankreich	80/85	213	258	258	261	258				262
Pink Lady	Italien	70/75	218	194	194	201		175			230
Pink Lady	Italien	75/80	228	215	219	220	241	200		195	240

KW 21 / 2023 vom 22.05.23 bis 26.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			21. KW 2022	19. KW 2023	20. KW 2023	21. KW 2023					
Pinova	Deutschland	lose	121	114	111	114	124			105	
Pinova	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	186			170					170
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	165	186	179	183		144		201	200
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	115	116	115	120	126			115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	170	155	158	160	142				190
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	100	124	125	125		110		132	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	170	169	177	177				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	202			225				225	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	179	167	169	166	197	161			
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		102	104	113	147	85			120
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		128	120	120		120			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		150	150	150	150				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80		170	170	170		170			
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85		221	221	186	186				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	231	246	248	235	202		243	247	242
Abate Fetel	Chile	75/80	251	278	266	250	265	238			
Abate Fetel	Chile	80/85			250	266					266
Abate Fetel	Südafrika	65/70	189	220	213	203		176			251
Abate Fetel	Südafrika	70/75	216	253	245	244	262	204	281		268
Abate Fetel	Südafrika	75/80	231	222	222	249		230			300
Abate Fetel	Südafrika	80/85				350					350
Conference	Belgien	lose	148	167	164	171		168	160		200
Conference	Niederlande	lose	134	156	161	165	160	170	165		
Forelle	Chile	70/75	235	273	272	263	264			263	
Forelle	Südafrika	65/70	232	235	234	234	200	238			251
Forelle	Südafrika	70/75	237	273	265	257	255	246		264	265
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		252	245	226			195	237	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	120	144	141	135	140	120		148	150
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	131	151	149	138	152	124	175		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	148	157	156	156	156				
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		259	253	248				248	
Williams Christ	Argentinien	65/70		231	231	230		222			250
Williams Christ	Argentinien	70/75	170	260	260	260					260
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	513	747	617	543	580	497		552	
Crimson Seedless	Chile	/	364	349	362	399	400	340	456	363	451
Crimson Seedless	Südafrika	/	367	372	387	385	378	333	467	354	400
Thompson Seedless	Chile	/	315	343	339	345	381	333	305	351	370
Thompson Seedless	Indien	/	315	308	324	390	356	300	489		384
Victoria	Italien	/	477	747	593	520	485	501		534	
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	384	651	603	483			500	583	300
/	Deutschland	/	362	604	568	578	540	549	612	571	594
/	Griechenland	/	140	395	331	365				350	382
/	Italien	/		433	411	403				403	
/	Niederlande	/	335	591	573	608	573	560	588	520	642
/	Polen	/	330	675	745	645					645

KW 21 / 2023 vom 22.05.23 bis 26.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2022	19. KW 2023	20. KW 2023	21. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Aprikosen</b>											
/	Frankreich	/	453			412	420	295	425	445	457
/	Italien	/	329	548	419	398	313	309		438	307
/	Spanien	/	346	504	422	378	378	306	358	419	357
/	Türkei	/	299	475	413	325	364	360		294	240
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Griechenland	/	519			700				700	
großfruchtig	Italien	/	1.325		750	1.100					1.100
großfruchtig	Spanien	/	724	1.173	992	874	871	737	911	777	1.015
großfruchtig	Türkei	/				750		750			
kleinfruchtig	Frankreich	/				900	900				
kleinfruchtig	Italien	/				700					700
kleinfruchtig	Spanien	/	570	664	589	545	663	500	500	507	571
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Italien	A	365	406	371	412	367			421	
gelbfleischig	Italien	B	275	275	275	278	278				
gelbfleischig	Spanien	>AA				550			550		
gelbfleischig	Spanien	AA	487	586	521	467	515		515	467	408
gelbfleischig	Spanien	A	397	479	427	416	447	350	494	433	378
gelbfleischig	Spanien	B	309	417	346	313	345	293			303
weißfleischig	Spanien	A	464	531	461	447	512	363		472	350
weißfleischig	Spanien	B	341	488	352	358	423	350			300
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Italien	A	365			400	400				
gelbfleischig	Spanien	AA	456	534	485	424	510			416	363
gelbfleischig	Spanien	A	361	430	381	366	425	325	433	366	325
gelbfleischig	Spanien	B	276	366	317	293	280	288			310
weißfleischig	Spanien	AA	372			663	663				
weißfleischig	Spanien	A	449	517	443	445	500	350	500		370
weißfleischig	Spanien	B	300	436	320	335	350	325			
<b>Pflaumen</b>											
/	Spanien	/				240					240
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	198	201	200	200		200			
/	Griechenland	30/33	184	186	189	174		178		163	
/	Griechenland	36/39	175	175	195	175		165			217
/	Italien	25/27	265	259	278	274	254	272	312	185	370
/	Italien	30/33	240	234	235	237	219	236		250	
/	Italien	36/39	220	229	229	231		206	295		215
<b>Orangen</b>											
Navel-Sorten	Spanien	1/2		135	135	137	140	130	152		
Navel-Sorten	Spanien	3/4		126	128	129	127	120	158		
Navel-Sorten	Spanien	5/6		115	117	120	126	110	142		
Navel-Sorten	Spanien	7/8		103	104	106		97	130		
Valencia Late	Ägypten	1/2	87	109	115	113	113				
Valencia Late	Ägypten	3/4	83	93	93	96	96				
Valencia Late	Ägypten	5/6	79	88	89	91	95	87		96	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	73	81	83	87	87	81	102		80

KW 21 / 2023 vom 22.05.23 bis 26.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2022	19. KW 2023	20. KW 2023	21. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	1/2	149		191	190					190
/	Spanien	3/4	165	166	175	174	175	150	218	168	170
/	Spanien	5/6	138	150		150					150
/	Südafrika	3/4		169	167	166	170	163		165	165
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	142	157	157	157	158	155	158	163	152
Sonstige Marken	/	/	114	129	128	129	136	125	140	135	125
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	171	198	227	208	193	240	221		250
/	Niederlande	/	154	180	208	207	197	173	233		225
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Deutschland	6er	128	251	237	212	217	213	217		207
/	Deutschland	8er	120	196	185	174		164			190
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	63	130	137	151	153	134	176		
lose	Deutschland	/	72	131	142	148	143	135	148		170
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	362	431	406	383	400	343	404		400
Stangenbohnen	Marokko	/	307	324	349	341	320	341	334		350
<b>Bunte Salate*</b>											
/	Belgien	/		126	108	89		110	87		
/	Deutschland	/		112	104	91	84	97	78		99
<b>Eissalat*</b>											
/	Deutschland	/	67	95	95	90	101	87	108		88
/	Niederlande	/	59	105	101	90	96		90		82
/	Spanien	/	49	96	94	89	90	92	93		78
<b>Endivien*</b>											
/	Belgien	/	128	171	165	154		130	164		
/	Deutschland	/	105		125	136	106	130	167		
/	Italien	/	103	116	115	105					105
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	68	70	67	69	72	69	66		
/	Deutschland	/	63	78	75	76	69	81	66		85
<b>Gurken*</b>											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Belgien	/		187	186	220	220				
mini	Deutschland	/	202	267	262	251	262	298	239		220
mini	Niederlande	/	167	210	214	181	169	192	183		200
mini	Spanien	/		140	140	155					155
Schlangengurken	Belgien	300/350	140	29	26	24	23	31			
Schlangengurken	Belgien	350/400	159	36	31	33	33				32
Schlangengurken	Belgien	400/500	182	42	38	46	46		46		
Schlangengurken	Belgien	500/600		35	33	45	46		45		
Schlangengurken	Belgien	600/750	103	47	47	47	47				

KW 21 / 2023 vom 22.05.23 bis 26.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			21. KW 2022	19. KW 2023	20. KW 2023	21. KW 2023					
Schlangengurken	Deutschland	300/350	131	29	35	36		40			32
Schlangengurken	Deutschland	350/400	154	34	36	39	39	42			36
Schlangengurken	Deutschland	400/500	154	48	43	50	52	49	49		50
Schlangengurken	Deutschland	500/600	134	57	50	57	65	51			
Schlangengurken	Niederlande	300/350	137	25	29	31		31			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	150	31	32	36	44	34			33
Schlangengurken	Niederlande	400/500	144	38	38	43	44	37	53		39
Schlangengurken	Niederlande	500/600	138	46	43	49	51	44	53		49
Schlangengurken	Niederlande	600/750	104	43	36	41			41		
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	156	213	182	171	153	158			198
Kirsch	Belgien	/	290	533	475	457	470	385	478		
Kirsch	Italien	/	196	364	318	325	300	332			360
Kirsch	Niederlande	/	297	490	467	455	420	421	425		515
Rispen	Belgien	/	168	181	150	131	131	130	142		126
Rispen	Niederlande	/	161	175	146	129	141	120	150		123
runde	Belgien	/	141	170	150	138	157	148	128		133
runde	Niederlande	/	132	173	156	129	149	124			
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	317	340	376	368	350	393	361		420
gelber	Niederlande	/	295	326	377	361	345	314	389		387
grüner	Belgien	/	261	304	342	333	329	333	338		336
grüner	Niederlande	/	249	302	314	320	319	292	331		336
grüner	Türkei	/	174	262	224	197	196	165			214
roter	Belgien	/	270	346	374	338	331	353	330		359
roter	Niederlande	/	252	341	369	335	333	285	335		356
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	86	160	166	199	204	185	202		
/	Deutschland	/	97	167	170	179	172	177	147		200
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	118	156	154	149	131	148	150		160
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/	57	134	133	116			132		105
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	90	140	140	134	128	130	132		140
Haushaltsware	Australien	/	100	148	149	146	153	145			
Haushaltsware	Neuseeland	/	106	153	152	148	155	150	126		152
Haushaltsware	Niederlande	/	52	115	114	113	117		107		
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	619	790	697	674	662	628	768	625	686
grüner	Spanien	/	375	575	560	521		520		519	525
violetter	Deutschland	/	389	567	451	501	570	416	465	466	533
violetter	Niederlande	/				461			465		450
weißer	Belgien	/			533	750			750		
weißer	Deutschland	/	462	664	551	585	666	480	542	609	654
weißer	Niederlande	/	356	614	592	440			440		
weißer	Polen	/	463	623	539	550					550
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	172	194	209	224	188	170	251		
/	Spanien	/	146	136	153	202	206	182	238		197

# Speisekartoffeln KW 21/2023

**Kommentar:** Das Sortiment der Speisefrühspeisekartoffeln wurde mit ersten inländischen Berber und spanischen Liseta erweitert. Italienische und zyprische Offerten standen in einem ausreichenden Rahmen bereit und konnten die Nachfrage problemlos decken. Infolge ausgeweiteter Zufuhren vergünstigten sich einheimische Annabelle mancherorts. In München mussten für diese jedoch etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden. Bei den Speiselagerkartoffeln tat sich nicht viel: Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen. Punktuell verschwanden einige Sorten aus der Warenpalette. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Lediglich in Frankfurt zogen sie oftmals an.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	128 / 140	112 / 120	104 / 120		
Deutschland	Berber		116 / 120			
Frankreich	Charlotte	160 / 176				
Italien	Annabelle	120 / 144	136 / 144			116 / 124
Italien	Sieglinde	128 / 144	120 / 140	104 / 116	116 / 132	116 / 132
Italien	Spunta	120 / 144	144			116 / 124
Spanien	Liseta		133			
Zypern	Allians					112 / 120
Zypern	Annabelle	116 / 140	116 / 128	104 / 112	112 / 132	116 / 120
Zypern	Chateau	112 / 120				
Zypern	Marabel		116 / 128			
Zypern	Sieglinde	96 / 108				
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	60 / 68		44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Allians			44 / 56	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		64 / 70		54 / 74	64 / 64
Deutschland	Belana	60 / 68	64 / 70	44 / 56	56 / 70	
Deutschland	Bintje					54 / 58
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Laura	60 / 68		42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla			42 / 52	56 / 60	
Deutschland	Lilly		64 / 70			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52		
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel		66 / 80			54 / 68
Frankreich	Agata	93 / 107	116 / 124			120 / 128
Frankreich	Sante	107 / 120				

Durchschnittspreise von ausländischen Frühspeisekartoffeln in der 21. KW in € / 100 kg

